

sich gegen Westen wendet, so kommt man an die *Cucin*-Grenze. Wenn man sich nach Norden wendet, kommt man nach *Buranggo zung* 45, 37. Nördlich an *Begar giyok* und südlich an *Z'ula giyok* vorbei, über den großen Berg *Ungguda* hinüber und dann den Abhang hinab, da liegt *D. g.* . . . Auf der Strecke von *D. g.* bis zum Passe *Gunggarla* liegt im Osten ein großer Berg. Es ist ein langer, weiter Weg, und es gibt dort auch viele kleine Wege, auf denen die Leute aus dem *Zanla*- und *Cucin*-Lande hin und her verkehren 49, 48 ff.

**Da ban joo** (auch **jao**)<sup>1</sup> im *Zanla*-Lande. Nahe an der Nordburg<sup>2</sup> von *Somo* gibt es einen Weg, der nach dem Orte *Da ban joo* in *Zanla* führt 36, 13<sup>b</sup>. Links (östlich?) von *Na yôn da* geht ein Weg, der über den Bergrücken nach *Da ban jao* führt. Den Bergrücken hinunter geht es nach *D.* 38, 26<sup>b</sup>. *D.* in der Nähe von *Damba* gelegen 63, 14. Gerade südlich von *D.* ist eine Bergschlucht 63, 13<sup>a</sup>.

**Dabsang**, eine Landschaft im *Geb'siza*-Lande? 1, 42<sup>b</sup>.

**Da i**, Burg in der Umgebung von *Minggo zung* 46, 2<sup>a</sup>.

**Daido**, Lamatempel, nicht weit von *Mubdo*, bei *Buranggo zung* 46, 11<sup>b</sup>.

**Dajak giyo**, Berg nicht weit von *Mugom*. Nach dem Falle des dortigen großen Heerlagers, bei dem der Oberfeldherr WENFU seinen Tod fand, gelang es den Resten des chinesischen Heeres, nach dem Berge *D. g.* über den Bergstrom hinweg und nach dem Passe *Gunggarla* zu entkommen 63, 28<sup>a</sup>. *D. g.* war mit der Schlucht des *Gunggarla*-Berges und *Si ling* ein Hauptstützpunkt der Feinde 59, 44<sup>b</sup>. Der hohe Berg an der westlichen Schluchtöffnung von *Z'ula giyok*, das ist das Dach des Berges *D. g.* Dieses Bergdach ist ein strategisch sehr wichtiger Platz und äußerst schwer gangbar 57, 32. Der Rücken des Berges ist sehr lang und mit dichtem Walde bewachsen 57, 26<sup>b</sup>. In einem Bericht des Generals WENFU finden sich drei Vormarschwege aufgeführt: In südlicher Richtung vorgegangen, dann gerade bergab, geht es nach dem westlichen Vorberge von *D. g.* Wenn man oben geradeswegs den Südberg erobert, dann kann man nach *Karsar* kommen. Wenn man den Bergstrom überschreitet und südwärts vorgeht, dann kann man mit einer Umgehung am Fuße des Berges *Si ling* vorbeikommen. Aber dort überall gibt es dichten Wald und unzählige Pfade (auf denen feindliche Überfälle zu gewärtigen sind) 57, 28<sup>b</sup>. Am Abhange des westlichen Bergfußes von *D. g.* findet sich eine tiefe Felsspalte und dichter Wald, abfallendes Ufer und steiler Felsen 57, 30. Wenn man südwärts vorgeht, ist man nicht weit von *Karsar* entfernt. Wenn man über den Bergstrom hinüber westwärts vorrückt, dann kann man um den Fuß des Berges *Si ling* herum nach der Burg *Serli* kommen. Steigt man bis zu dem nördlichen Fuße des *D. g.*-Berges hinab und dringt dann am Bergflusse vor, so kommt man bei *Si ling* vorbei. Steigt man bis zu dem südlichen Fuße des *D. g.*-Berges hinab und rückt dann vor, so kann man gegen *Karsar* vorgehen 58, 4 ff. Am Bergstrom von *D. g.* abwärts nach der Burg *Desdung*: Der Bergstrom führt südwärts nach *Karsar*, westwärts kommt man nach *Serli*. Dazwischen (auf dem Wege) ist dichter Wald 58, 7 ff. Es gibt einen Weg, auf dem man den *D. g.*-Berg schräg in die Höhe steigen kann 59, 6<sup>a</sup>. Wenn man über *D. g.* vorgeht und (unter Vermeidung von *Karsar*) den Bergstrom überschreitet und westwärts um den Fuß des Berges *Si ling* herumgeht, so kann man nach der Burg *Serli* gelangen. Aber der Nordweg ist recht weit, und noch dazu ist der Bach auf diesem Wege sehr tief und mit dichtem Walde bestanden, dessen Niederhauen große Mühe macht und dem auch mit Feuer nicht gut beizukommen ist 59, 10/11.

<sup>1</sup> Vgl. Pl. II, I u. III; III, 31; sowie S. 81.

<sup>2</sup> *fere sancin* = Burg mit nach Norden gerichteter Mauer.